



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2009/08232**
Datum: 08.09.2009
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Herr Gerry Kley
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.09.2009	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der FDP-Stadtratsfraktion- zur Kürzung der Finanzmittel für die Hochschulen

Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

sich beim Landtag und der Landesregierung dafür einzusetzen, weitere Kürzungen in der Personal-, Sach- und Finanzausstattung der halleschen Hochschulen zu verhindern.

Gerry Kley
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Mit großer Besorgnis nimmt der Stadtrat der Stadt Halle die Einsparvorschläge bei den Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt und insbesondere bei den halleschen Hochschulen zur Kenntnis. Sollten diese Pläne tatsächlich so umgesetzt werden, riskiert das Land seine Zukunftsfähigkeit.

Die Einsparungen betreffen vorrangig den wissenschaftlichen Mittelbau, der sehr oft in befristeten Anstellungsverhältnissen arbeitet. Gerade diese jungen Nachwuchswissenschaftler sind häufig der Motor für Innovationen. Sie sind für die Erfüllung des Lehrauftrages einer Hochschule von fundamentaler Bedeutung. Diesen Menschen, die am Anfang ihrer akademischen Laufbahn stehen, müssen Perspektiven zur beruflichen Entwicklung in Sachsen-Anhalt gegeben werden. Unser Land ist auf ihre Fähigkeiten und Kenntnisse zur weiteren Entwicklung maßgeblich angewiesen.

Darüber hinaus muss Sachsen-Anhalt auf Grund der demografischen Entwicklung die Chance nutzen, für Studierende aus anderen Bundesländern als attraktiver Studienstandort zu erscheinen, verbunden mit der Hoffnung, dass diese jungen Menschen dann ihren Lebensmittelpunkt dauerhaft in unserem Land finden.

Nicht zuletzt gehört eine angemessene Ausstattung mit Personalstellen bei der Gewinnung von national und international umworbenen Forschern zu den wichtigsten Argumenten, an die jeweilige Hochschule zu wechseln.

Die halleschen Hochschulen haben bereits in den vergangenen Jahren erhebliche Mittel eingespart. Der Wissenschaftsstandort Sachsen-Anhalt und insbesondere Halle darf nicht weiter finanziell ausbluten. Sonst ist auch der Hochschulstandort Halle ernsthaft gefährdet.

Der Stadtrat der Stadt Halle appelliert an den Landtag von Sachsen-Anhalt und die Landesregierung, den Hochschulstandort Halle nicht durch weitere Einsparungen in seiner Existenz- und Innovationsfähigkeit zu gefährden.

Die Stadt Halle kann es sich nicht leisten, dass junge Akademiker nach ihrer Ausbildung vor Ort keine Chance für eine weitere wissenschaftliche und damit auch wirtschaftliche Entwicklung haben und deshalb die Region verlassen.

Antrag der FDP-Stadtratsfraktion- zur Kürzung der Finanzmittel für die Hochschulen
Vorlagen-Nummer: **V/2009/08232**

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.

Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und die Hochschule für Kunst und Design Halle sind Kernbestand des Selbstverständnisses der Stadt Halle und prägen ihr Gesicht. Als „Leuchttürme“ sorgen sie mit ihrem Lehrpersonal und ihren Forschungsergebnissen bundesweit dafür, dass Halle positiv wahrgenommen wird. Die Studenten bereichern unser kulturelles und wirtschaftliches Leben auf vielfältige Weise. Damit Bildung als Fundament einer lebenswerten Gesellschaft wirken kann, bedarf es einer klugen Hochschulförderung und einer effizienten Verwendung von Mitteln und Ressourcen.

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin